

Iohann Kriffts von Coesze (*Kues*), *Pastor zu Bernkastel, und sein Bruder Nikolaus vermachen alle ihre von den Eltern ererbten Liegenschaften und Mobilien dem Hospital zu Kues und erklären, den Trierer Schultheiß Paul, ihren Schwager, und dessen Frau Klara, ihre Schwester, mit 1000 Rheinischen Gulden für eine Leibrente von 100 Gulden aus dem Zoll von Boppard abgefunden zu haben; die Momperschaft¹⁾ über das Hospital behalten sie sich weiterhin vor.*

Or., Perg.: BERNKASTEL-KUES, Hospitalsarchiv 30 (laut beigefügter Zusatzurkunde geschrieben von Johann, dem Bruder des NvK).²⁾

Kopie (Mitte 17. Jb.): BERNKASTEL-KUES, Hospitalsarchiv 168 f. 15^{rv}.

Druck: J. Marx, Nikolaus von Cues und seine Stiftungen zu Cues und Deventer, in: Festschrift zum Bischofs-Jubiläum, Trier 1906, 223f. (Sonderausgabe Trier 1906, 95f.); Marx, Geschichte des Armen-Hospitals 245f.; Kortenkamp, Urkunden 86f. Nr. 42.

Erw.: Marx, Geschichte des Armen-Hospitals 46f.; Krudewig, Übersicht IV 262f. Nr. 34; Meuthen, Zeltingen und Raebting 65; Hensel-Grobe, St.-Nikolaus-Hospital 37, 51f., 99; Tritz, Schätze im Himmel 65f.

Kont sii allen luden, die dießen brieff sehen oder horen leßen, das ich Iohann Kriffts von Coesze, pastor zu Bernkastel, und her Nicolaes, priester und cardinale, genant zu latine sancti Petri ad vincula, der heyiligen kirchen zu Rome, gebrueder, angesehen han die wercke der barmhertzikeit, eyndrechtentlich, wol vurbedach(t) und beraden, mit gudem willen und umb heyl unßer, unßers vater, mueder, suster und
5 brueder, unsern enchen und alle unser alderen, mage und frunde und alle der gehen wir genoßen han und uns fruntlich gewest sint und unser gude herkomen sint und ewelich friedde, und han alle unßer guder, uns von vater und mueder geerbet sint oder geerben mogent, iß sin wingarten, hueßer, wießen, platze, driesche³⁾, felder oder ander erbe, und alle gereyde habe, iß sii golt, silber, schaelen, becher, hueßrait, rent, zense, brieffe, scholt etc., so wie man das nennen mag oder kan, nust außgenomem,
10 luterlich durch gotzwillen, Marien syner mueder und aller godes heyiligen gegeben und geben, mit krafft diiß brieffs zu eyne spiedael zu Koesze den armen und elenden eyne herberge da zu halden und zu finden und zu fudden, erfflich und ymerme zu behalden, zu besitzen und zu gebruchen und nummer zu beruffen, das da trefflich oder groeße were.

Auch behalden wir, das wir etwas mochten keren oder geben zu der kirchen zu Coesze, wie wir des zu
15 rade wurden.

Auch han wir heren Pauwels⁴⁾, schultesen zu Trieren, unsern swager, und Claren, syner huißfrauen, unser suster, mit irer beyder willen und genugen gegeben dusent gueder Rinscher gulden und da von ine ire beyder lebetage hondert gulden liiffzucht uff dem zolle zu Boparten gekauft und sie gentzlich und zmail verzigen hant uff alle erbe, rente und gueder vorgesch(chrieben), vur ee dießer brieff gegeben
20 wurde.⁵⁾

Auch behalden wir uns die momperschafft des spiedals unßer beyder lebtage und unßer icklicher, besonder das spiedael, zu stifften, hanthaben und regeren und folle macht zu han, zu brechen und bueßen duen und laeßen, nächst dem uns den armen nutzlich duncket sin.

Und nach unserem dode die gemeyne zu Koesze, ader wen iß der leste zuschen uns zwein bruderen
25 vorgesch(rieben) bevelen ist, also ferre das spiedael oder erbe, rent oder gulde etc. obgenant nit von Koesze encome oder verandert werde.

Hiebii sint geweste die erbern Iacob Heyntzen son von Koesze, schultiß zu Bernkastel, Iohan Schindelßbusch, Iohan an der Linden, alle scheffen zu Koesze; Claes Feix, zentener daselbs⁶⁾, und Iohan Schultesen son, zur ziit senntscheffen da selbs, und ander gemeynlich, die dießer vorgesch(chrieben) sachen
30 urkonde entfangen hant. Und noch zu merer sicherheit aller vorgesch(chrieben) sachen han ich Iohan Kriffts obgenant miin inges(igel) an ende diß brieffs gehangen, mich und myne erben aller vorgesch(rieben) sachen zu ubersagen und ubertzugen. Und want wir scheffen egenant eygenen inges(igel) nit enhan, so han wir gebedden und bidden den erberen Iacob scholtesen obgenant, dat er sin inges(igel) unden an ende diß brieffs wille hencken. Des ich Iacob umb bedde will en der scheffen itzgenant gedane han ware
35 bekennen.

Gegeben im iare nach Christi geburt, da man schreiff dusent cccc driiundfunffzich, uff sampstag vor dem sontage Trinitatis.

1) *Pflegschaft*; vgl. *Deutsches Rechtswörterbuch IX* 833f.

2) *Als Transfix ist der Urkunde eine um drei Jahre jüngere von 1456 X 26 angeheftet (s. künftig AC II 3 unter diesem Datum), aus der sich ergibt, dass die frühere wegen des Todes eines Sendschöffen ungesiegelt geblieben sei und daher eine neue ausgestellt werden musste. Es handelt sich um den in Z. 27 und Z. 33f. als Siegler genannten Jakob. Wie es zu dieser langen Verzögerung kam, bleibt unklar. Vgl. Hensel-Grobe, St.-Nikolaus Hospital 51f. mit der Vermutung, Ehb. Jakob von Trier habe die Besiegelung verhindert.*

3) *Brachen*.

4) *Paul von Bristge* († 1472), *Schwager des NuK*; zu ihm s.o. Nr. 2507 *Anm. 1*.

5) *Zu dieser Leibrente* s.o. Nr. 2507.

6) *Zu diesen Personen* vgl. Nr. 734 *Z. 1-3*.